

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Finanz- und Verwaltungsausschuss	20.03.2013	öffentlich - Vorberatung	
Stadtrat	20.03.2013	öffentlich - Beschluss	

KommunalBIT; Wirtschaftsplan 2013

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2013 mit Stellenplan/mittelfristige Finanzplanung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat ermächtigt die Verwaltungsratsmitglieder zu folgender Beschlussfassung im Verwaltungsrat des KommunalBIT:

Der ordentliche Wirtschaftsplan 2013 wird in der lt. Anlage beigefügten Fassung beschlossen. Die vorgelegte mittelfristige Finanzplanung wird mit der Maßgabe zur Kenntnis genommen, dass die Ergebnisse der beabsichtigten externen Organisations- und Kostenuntersuchung hierin noch nicht abgebildet sind; zum gegebenen Zeitpunkt ist die mittelfristige Finanzplanung basierend auf den Untersuchungsergebnissen entsprechend fortzuentwickeln.

Sachverhalt:

Es obliegt dem Verwaltungsrat, den Wirtschaftsplan zu beschließen (vgl. § 6 Abs. 1 Nr. 3 der Unternehmenssatzung). Ein entsprechender Beschluss des Verwaltungsrats bedarf nach § 6 Abs. 2 der Unternehmenssatzung einer vorangehenden Weisung bzw. Ermächtigung durch den Stadtrat.

Der Wirtschaftsplan 2013 des KommunalBIT, bestehend aus dem Erfolgs- und Vermögensplan, ist als Anlage beigefügt. Auf den S. 11 und 12 der Anlage findet sich der Stellenplan. Die mittelfristige Finanzplanung ist den S. 13 bis 15 der Anlage zu entnehmen.

Der Planung 2013 liegen, im Vergleich zu den Jahren 2012 (Plan-Zahlen) und 2011 (Ist-Zahlen), folgende Eckwerte zugrunde (s. Folgeseite):

	2013 Plan Tsd. €	2012 Plan Tsd. €	2011 Ist Tsd. €
KommunalBIT-Umsatzerlöse	12.229	11.079	10.708
abzgl. IT-Betreuung der Erlanger Schulen	-1.110	-930	-794
abzgl. sonstige Umsatzerlöse mit den 3 Städten	0	0	-57
Kern-Umlagebedarf	11.119	10.149	9.857
davon Anteil der Stadt Fürth	4.488	4.162	4.071
hierin sind enthalten *)			
die der Stadt Fürth direkt zurechenbaren IT-Kosten	(1.969)	(1.932)	
die Umlage der KommunalBIT-Gemeinkosten	(2.519)	(2.230)	
*) Für die Ist-Leistungsverrechnung ist diese Aufteilung so nicht gegeben.			
Ausgabenansatz auf HHSt. 0200.6750.0000	4.483	3.804	4.004

Mit einem Umlagenbedarf von 4.488 Tsd. € für 2013 fehlen zwar gegenüber dem Haushaltsansatz (4.483 Tsd. €) rd. 5 Tsd. €. OrgA/2 - ITK wird jedoch die IT-Mehrungen früherer Jahre, die im Umlagenbedarf 2013 enthalten sind, den betreffenden, leistungsbeanspruchenden Dienststellen – entsprechend ihrer Zusagen – gegenüber fakturieren und daraus Einnahmen im SB 10700 erzielen.

Dass der vorgelegte KommunalBIT-Wirtschaftsplan 2013 somit technisch keine Haushaltsmehrbelastungen (gegenüber dem Ansatz) bedeutet, hat seine Ursache jedoch einzig darin, dass Rf. II den Ansatz 2013 – unter Vorsichtsaspekten – bereits an jener mittelfristigen Finanzplanung (dort für 2013) ausgerichtet hatte, die von KommunalBIT im Zuge seines vorjährigen Wirtschaftsplans vorgelegt worden war. Bereits zum Wirtschaftsplan 2012 hatte sich Rf. II (vgl. dessen Beschlussvorlage zur FA/StR-Sitzung am 28.03.2012) jedoch kritisch zur KommunalBIT-Kostenentwicklung geäußert. Letzteres bestätigt auch die – aktuelle – mittelfristige Finanzplanung von KommunalBIT für die Jahre 2014 bis 2016. Hiernach würde der jährliche Umlagebedarf nochmals auf knapp 4,8 Mio. € steigen!

Man muss berücksichtigen, dass die Entwicklung ab 2013 (und den Folgejahren) u.a. durch die Umstellung der städtischen IT auf Windows 7/Office 2010 belastet ist. Dies hätte die Stadt auch ohne die Gründung von KommunalBIT getroffen. Außerdem gab es IT-Mehrungen gegenüber jenem IT-Niveau (aus 2008/2009), auf dem die Gründungskonzeption basierte.

Losgelöst von Vorstehendem bleibt die – generelle – Kostenentwicklung aber bedenklich. Hierbei sind exemplarisch die KommunalBIT-Gemeinkosten zu nennen, d.h. jene Kosten (sie beinhalten insbesondere sämtliche Personalkosten), die den 3 Städten *nicht direkt* zugeordnet, sondern nur mittels Schlüsselung auf sie verteilt werden. Allein diese Gemeinkosten steigen für die Stadt Fürth (s. oben) um ca. 289 Tsd. € bzw. 13,0 % von 2012 auf 2013.

Der Stellenplan 2013 sieht, mit unveränderten 60 VZÄ (11 BeamtInnen plus 49 Beschäftigte), wiederum eine Personalausstattung vor, die extrem von der Gründungskonzeption abweicht; der seinerzeitige Unternehmensplan hatte 38,75 VZÄ (plus 8 VZÄ zur IT-Betreuung der Erlanger Schulen) für das Jahr 2013 vorgesehen.

In der mittelfristigen Finanzplanung zeigen sich anhand der steigenden Abschreibungen und Zinsen die Folgelasten der Investitionstätigkeit. Der Vermögensplan sieht für 2013 investive Ausgaben von ca. 4.365 Tsd. € vor. Die Kreditaufnahme soll bei 2.350 Tsd. € liegen.

Von den 4.365 Tsd. € Gesamt-Investitionen 2013 entfallen rd. 575 Tsd. € auf die IT der Stadt Fürth. Davon sollen ca. 365 Tsd. € für Neu-Investitionen ausgegeben werden (darin etwa 275 Tsd. € für die Umstellung auf Windows 7/Office 2010). Die übrigen 210 Tsd. € sind für Ersatz-Investitionen, i.W. bei EDV-Arbeitsplätzen, vorgesehen.

Die Verwaltungsspitzen der 3 Städte haben sich Ende 2012 darauf verständigt, eine externe Organisations- und Kostenuntersuchung durchzuführen. Im Wirtschaftsplan 2013 konnten die Untersuchungsergebnisse somit noch keine Abbildung finden. Gleiches gilt für die aktuelle mittelfristige Finanzplanung; der Beschlussvorschlag ist bzgl. der mittelfristigen Finanzplanung so formuliert, dass sie aufgrund der beabsichtigten Organisations- und Kostenuntersuchung als vorläufig anzusehen ist.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten 4.488.162 €	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja rd. 4,8 Mio €
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst. 0200.6750.0000 Budget-Nr. 10700 im	<input checked="" type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Der, mit 5.162 €, über den HH-Ansatz hinausgehende Finanzbedarf ist dergestalt zu decken, dass infolge von IT-Mehrungen die verursachenden (leistungsbeanspruchenden) Budgets in Anspruch genommen werden.			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Referat II**

Fürth, 11.03.2013

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Referat II Herr Wolf (-1025)
